

Die nimmer der Schlaf fesselt, der Allentkräfter,
 Nimmer der Götter rasche Monden!
 In nie alternder Zeit bewohnst du
 Des Olymps lichten
 Strahlenden Gipfel, Herrscher!
 In Vergangenheit und Zukunft
 Und jezo bestehet dies Gesetz: Nimmer nahet
 Im Leben das Glück lauter und frei von Leide!

Gegenstrophe 2.

Denn die schweifende Hoffnung bringt
 Oft wohl vielen der Männer Segen;
 Doch vielen der leichtsinnigen Wünsche Täu-
 schung.

Manchen beschleicht sie
 Arglos, bis er den Fuß senget an heißer Flamme,
 Das gepriesne Wort drum
 Scholl von des Weisen Munde:
 Es bedünke Böses gut oft
 Dem, welchem ein Gott den Sinn
 In das Verderben lenke,
 Nur flüchtige Zeit wandeln wir frei von Leide!

Sieh, Hämion erscheint, der Deinem Ges-
 schlecht
 Am letzten entsproß; wohl über das Loos
 Der verbundenen Braut
 Antigone, naht er von Jammer erfüllt,
 Um der Hochzeit Raub sich betäubend?